



# SEBIM NEWS

**Ausgabe 1/2010**

## **Generalversammlung**

**A**llergien und Unverträglichkeiten sind die Themen des medizinischen Symposiums anlässlich unserer nächsten Generalversammlung am Samstag, 13. März 2010 im Tierspital Zürich.

Türöffnung ist um 10.00 Uhr.

**Seite 6**

## **Kursangebote**

**D**er Vorstand kann Ihnen in diesem Jahre wiederum verschiedenste Kurse anbieten. Informationen in dieser Ausgabe.

**Seiten 7 - 13**

## **Praxisvorstellung**

**I**n den kommenden SEBIM-NEWS wird jeweils die Praxis einer Kollegin oder eines Kollegen näher vorgestellt. Dies soll dem besseren Kennenlernen untereinander, aber vielleicht auch einer möglichen Zusammenarbeit dienen.

**Seite 19**

## Aktueller Inhalt

---

<b>Editorial</b>	Faszination Bioresonanz
<b>News vom Vorstand</b>	Verbandspolitik SEBIM Klausurtagung Vorstand
<b>Aus- und Weiterbildung</b>	Medizinisches Symposium - Generalversammlung Unsere Kursangebote Regionalgruppen
<b>Veranstaltungen/Rückblicke</b>	Color-Punktur-Seminartag 14.11.09
<b>News aus dem Sekretariat</b>	GV, Weiterbildungskontrolle
<b>Marktplatz</b>	Praxisausschreibung in Luzern
<b>Diverses</b>	Nanopartikel – was ist denn das? Praxisvorstellung (Dr. med. Hans Bründler) Aus der Arbeit des Baubiologen Elektrosmog
<b>Ausblick</b>	Redaktionsschluss Ausgabe 2/2010

# Impressum

## Redaktion

Hans-Jörg Schwyn

## Koordination/Sekretariat

Gabriela Bolinger

## Administrative Beiträge/Inserate

SEBIM

Schweizerische Gesellschaft für Energie-, Bioresonanz- und Informationsmedizin

Hegnaustrasse 43b

8602 Wangen

T: 044 979 16 00

F: 044 979 16 01

Mail [info@sebim.ch](mailto:info@sebim.ch)

Wir bitten Sie, Ihre Beiträge/Inserate per e-mail zu übermitteln.

Beiträge von Mitgliedern werden auch veröffentlicht, wenn sie nicht der Meinung des Vorstandes entsprechen. Die Redaktion behält sich vor, ehrverletzende, rufschädigende oder irreführende Texte nach Absprache mit dem Vorstand zurückzuweisen.

## Erscheinungsweise

Die SEBIM News erscheinen in der Regel 2 mal jährlich und werden jedem Mitglied sowie den Interessenten zugeschickt.

## Liebe SEBIM Freunde

**E**s freut mich sehr, dass ich für Sie alle ein paar einleitende Worte zu den neuen SEBIM- News schreiben darf. Wir haben uns wieder sehr bemüht eine interessante Ausgabe zusammenzustellen.

Mir selber ist es ein grosses Anliegen Allen zu danken, die unsere Arbeit im SEBIM-Vorstand unterstützen. Wie die Erfahrung bis heute bereits zeigt, war es die einzig richtige Entscheidung uns zu dieser gemeinsamen Gesellschaft zusammenzuschliessen. Nur vereint werden wir in Zukunft Erfolg haben, um unsere faszinierenden Therapien weiter zu verbreiten.

Als ganzheitlicher Apotheker bin ich jeden Tag aufs Neue erfreut über die grossartigen Erfolge, die ich mit der Bioresonanztherapie (in meinem Fall die Colorpunktur-Therapie) erreichen kann.

Die Faszination dieser ganzheitlichen Heilmethode begeistert mich immer wieder und bringt grosse Befriedigung in meinen neuen Beruf als Bioresonanztherapeut. Sie hat auch meinen Apothekerberuf sehr stark verändert:

Heute kann ich meine Patienten und Kunden viel besser beraten und ganzheitlicher behandeln.

Wir sollten wirklich dankbar sein, dass wir diese tollen Therapien anwenden und beherrschen dürfen. So hoffe ich, dass auch Sie mit ständiger Begeisterung die vielen Weiterbildungsangebote der SEBIM nutzen und offen bleiben für Neues.

Ich wünsche Ihnen Allen ein erfolgreiches Jahr mit vielen interessanten Patienten und tollen Heilerfolgen.

Mit freundlichen Grüssen

Stephan Schönenberger

Apotheker und Bioresonanztherapeut

Kolin -Apotheke TopPharm Zug



### **Es ist nicht alles Gold, was glänzt**

Oft glänzt der Himmel strahlend blau,  
und oft glänzt eine Hose,  
oft glänzt die Nase einer Frau  
vor dem Gebrauch der Puderdose.  
Durch Abwesenheit glänzt oft das Glück,  
durch Bohnern glänzt die Diele –  
man rutscht drauf aus und brichts Genick!  
(zu grosser Glanz ist nichts für viele!)

Heinz Erhardt

## Verbandspolitik SEBIM

Ich möchte die Mitglieder über die laufenden Aktivitäten auf der berufspolitischen Ebene informieren:

1. Die SEBIM ist zur Zeit daran, das Ausbildungskonzept weiter zu konkretisieren. Wir werden an der ordentlichen Mitgliederversammlung ausführlich darüber berichten.
2. In diesem Zusammenhang haben die Gerätehersteller, die ja bisher hauptsächlich die Bioresonanz-Ausbildung bestritten haben, zu einem Informations- und Meinungsaustausch-Abend im Januar eingeladen. Ziel dieses Abends ist es, eine gemeinsame Strategie für die Zukunft zu entwickeln.
3. Mit dem EMR möchten wir Anfang Jahr über die weiteren Schritte zur Festlegung der definitiven Ausbildungsanforderungen sowie der Übergangsregelungen verhandeln. Unser Brief wurde bis Redaktionsschluss noch nicht beantwortet. Wir sind überzeugt, dass wir bis zur Mitgliederversammlung auch in dieser Angelegenheit Genaueres berichten können.
4. Die SEBIM ist nun Vollmitglied der ODA AM (Organisation der Arbeitswelt Alternativmedizin). Dies bedingt, dass wir uns für 2010 mit rund 10'000 Franken an den Kosten beteiligen und zudem einen Beitrag von 5000 Franken an die bisherige Arbeit leisten. Ob es gelingen wird, die Energie-, Bioresonanz- und Informationsmedizin als zusätzliches Spezialisierungsgebiet im neuen Berufsfeld zu etablieren, ist noch nicht klar. Es ist aber erklärtes Ziel der SEBIM-Politik und als Forderung innerhalb der ODA auch klar kommuniziert.

Hans Ruedi Aeberli

## Klausurtagung Vorstand

Liebe Mitglieder

Am Samstag den 22. August 2009 traf sich der gesamte SEBIM-Vorstand zu einer Klausurtagung. Die sehr intensive Sitzung begann bereits am Morgen, und dauerte bis knapp Mitternacht an. Unter anderem wurde die Gestaltung des Internet -Auftritts besprochen.

Der Schwerpunkt der Tagung lag im Bereich ODA – AM. Die Organisation der Arbeitswelt (ODA) ist dabei die Ausbildung zum Alternativ-Mediziner (AM) zu definieren. Da wir mit Geräten arbeiten und Diagnosen erstellen, gehören die Mitglieder der SEBIM dem Bereich AM an. Allerdings lässt sich unser Beruf nicht den bereits bestehenden Untergruppen im Bereich AM zuordnen, so dass wir in Bern den Antrag auf eine eigene Untergruppe gestellt haben.

Damit wir erfolgreich weiterfahren können, müssen wir die Ausbildung ODA – AM Bioresonanztherapie klar beschreiben. Zu den 600 Stunden medizinische Grundlagen, wo bereits ein breit gefächertes Ausbildungsangebot existiert, müssen wir noch 600 Stunden Fach-Ausbildung definieren.

Zu diesem Zweck haben wir im Vorstand drei Arbeitsgruppen gebildet. Jede Arbeitsgruppe hatte die Aufgabe eine von den drei grösseren Ausbildungsbereichen inhaltlich durcharbeiten und eine Zuordnung von Ausbildungsstunden vorzunehmen. Anschliessend wurden die Ergebnisse der Arbeitsgruppen im Plenum diskutiert. Bei den grossen Ausbildungsbereichen handelt es sich um:

1. Allgemeine Energie – und Informationsmedizin
2. Diagnostik
3. Therapie

Wir stellten fest, dass ein sehr grosser Arbeitsaufwand auf alle Mitglieder zukommen wird. Warum sollen wir diesen Aufwand betreiben? Wir gehen davon aus, dass Jedermann der in ca. 10 Jahren Bioresonanztherapie anwenden und eine Anerkennung durch Krankenversicherungen erhalten will, eine Prüfung im Sinne ODA-AM nachweisen muss. Da wir sieben Vorstandsmitglieder keine Fach- Ausbildung von 600 Stunden in Bioresonanz anbieten können, sind wir auf die Mitarbeit aller SEBIM – Mitglieder angewiesen und freuen uns, wenn auch die Mitglieder welche in den nächsten 10 Jahren in den verdienten Ruhestand treten möchten, aus Idealismus die Arbeit möglichst unterstützen werden. Es geht hierbei um den längerfristigen Erhalt unseres Berufes. Weitere Einzelheiten werden wir bei unserer GV im März 2010 besprechen.

Thomas Eifert



### **Erdbeeren aufpeppen**

In einigen Wochen ist es wieder so weit. Die ersten Erdbeeren erscheinen in den Regalen. Leider schmecken Erdbeeren heutzutage oft fad. Machen Sie sich folgenden Trick zunutze: Erdbeeren aufschneiden und mit Zitronensaft beträufeln, denn dieser verstärkt das Eigenaroma der Erdbeeren.

### **Kochtrick**

Lust auf Fleisch und dieses befindet sich noch im Tiefkühler? Da hilft nur heisses Wasser...denken viele.

Am besten geht das Auftauen aber nicht mit heissem, sondern mit kaltem Wasser.

## Generalversammlung

**Samstag**, 13. März 2010 im neuen Hörsaal des Tierspitals, Winterthurerstr. 260, 8057 Zürich

### Medizinisches Symposium – Generalversammlung - Nachtessen

Thema des medizinischen Symposiums

#### **Allergien und Unverträglichkeiten**

#### Tagesablauf

- 10.00** Türöffnung - Teilnehmerregistrierung, Ausstellung
- 11.00** Gerätevorstellung 1: Stimmfrequenzanalyse nach Dr. med. Arno Heinen  
Referent: Hans Ruedi Aeberli
- 11.30** Gerätevorstellung 2: Bioresonanzsysteme von Holimed GmbH  
Referent: Peter Barski, Wolfgang Bialas
- 12.00** Kaffeepause 1, Ausstellung
- 12.30** Kleine Teilchen, grosse Oberfläche: Interaktion von Nanopartikeln mit Lungenzellen  
Referentin: PD Dr. Barbara Rothen-Rutishauser, Anatomische Institut, Bern
- 13.30** Kaffeepause 2, Ausstellung
- 14.00** Psychologische Hintergründe von Allergien und Unverträglichkeiten  
Referent: Hans Ruedi Aeberli, Psychotherapeut SPV, Naturarzt NVS, Bioresonanztherapie
- 15.00** Kaffeepause 3, Ausstellung
- 15.30** Einfluss des Darmmilieus auf Allergien und Unverträglichkeiten  
Referent: Dr. med. Kurt Tischhauser, Paracelsusklinik Lustmühle
- 16.30** Kaffeepause 4, Ausstellung
- 17.00** Generalversammlung der SEBIM
- 18.30** Apéritif
- 19.30** Gemeinsames Nachtessen **im Restaurant Indian Palace**,  
Schaffhauserstrasse 129, 8057 Zürich

Wir freuen uns, Sie persönlich im Rahmen dieser Tagung begrüßen zu dürfen.  
Eine Einladung mit Anmeldeformular liegt diesem Versand bei.

## Unsere Kursangebote

### Einführungskurs Bioresonanz

Sie bekommen einen Einblick in die Grundlagen der Bioresonanztherapie und lernen die Hintergründe der Schwingungslehre, des Resonanzprinzips, der Störfeldeinflüsse und des Informationsflusses kennen. Ebenso werden Ihnen das therapeutische Konzept sowie die Anwendungsmöglichkeiten im Praxisalltag näher gebracht. Über technische und rechtliche Grundlagen werden Sie ebenfalls orientiert.

<b>Kursleiter:</b>	Dr. med. Coni Schollenberger
<b>Kursdatum:</b>	10.04.2010
<b>Kursort:</b>	Praxis Dr. med. Coni Schollenberger, Mettlenweg 28, 2504 Biel
<b>Kurszeiten:</b>	09.00 – 17.00 Uhr
<b>Kosten:</b>	Fr. 225.00 für SEBIM-Mitglieder, Fr. 290.00 für Nicht-Mitglieder

\*\*\*\*\*

### Geräte in der Energie-, Bioresonanz- und Informationsmedizin

Der Kurs kam bisher – als 4-tägiger Kurs – nicht zustande. Wir bieten ihn nun ein letztes Mal an – verkürzt als Wochenend-Kurs:

Seit den Anfängen der Bioresonanztherapie ist das Geräte-Angebot ständig gewachsen. Es ist für den Therapeuten immer schwieriger geworden, die Übersicht zu bewahren. Die Geräte unterscheiden sich nicht nur technisch, sondern auch im therapeutischen Ansatz. Der Ruf nach geräteunabhängigen Kursen wird immer lauter. Das entsprechende Kursangebot ist allerdings noch klein.

#### **Inhalt:**

Welche Rolle spielen Geräte in der Energie-, Bioresonanz- und Informationsmedizin? Wie sehen Therapieansätze aus, die Geräte-unabhängig formuliert sind? - Welche grundsätzlichen Geräte-Konzeptionen lassen sich unterscheiden? - Übersicht über die wichtigsten Geräte-Gruppen – Beurteilungskriterien für therapeutische Geräte - Kurzvorstellung wichtiger Bioresonanzgeräte (wobei keine Vollständigkeit erreicht werden kann) – Gemeinsamkeiten und Unterschiede

<b>Kursleiter:</b>	Hans Ruedi Aeberli, Psychotherapeut SPV, Naturarzt NVS, Bioresonanztherapie
<b>Kursort:</b>	Praxis Hans Ruedi Aeberli, Walderstrasse 35, 8340 Hinwil
<b>Kursdaten:</b>	Samstag/Sonntag, 17.04.10, 18.04.10,
<b>Kurszeiten:</b>	9.30-17.30 Uhr
<b>Kosten:</b>	Fr. 400.00 für SEBIM-Mitglieder, Fr. 490.00 für Nichtmitglieder

## Emotionale Belastungen in der Energie-, Bioresonanz- und Informationsmedizin

### Grundlagen

Das emotionale Belastungen eine wichtige Rolle im Krankheitsgeschehen spielen, dürfte allgemein bekannt sein. Doch wie können wir die entscheidenden Faktoren erkennen und angemessen behandeln? Der Kurs will die Sensibilität und therapeutische Kompetenz im Bereich des Emotionalen erweitern.

#### **Inhalt:**

Die Bedeutung emotionaler Belastungen für das Krankheitsgeschehen. Wie zeigen sich emotionale Belastungen: im therapeutischen Gespräch, in der Testung, im Übertragungsgeschehen? Systematik emotionaler Belastungen. Behandlungsansätze im Rahmen der Energie-, Bioresonanz- und Informationsmedizin. Therapeutische Begleitung emotionaler Prozesse. Besprechung von Fallbeispielen.

**Kursleiter:** Hans Ruedi Aeberli, Psychotherapeut SPV, Naturarzt NVS, Bioresonanztherapie seit 1989

**Kursort:** Praxis Hans Ruedi Aeberli, Walderstrasse 35, 8340 Hinwil

**Kursdaten:** Samstag/Sonntag, 05.06.10, 06.06.10

**Kurszeiten:** 9.30 – 17.30 Uhr

**Kosten:** Fr. 400.00 für SEBIM-Mitglieder, Fr. 490.00 für Nicht-Mitglieder

\*\*\*\*\*

### Ernährung

Grundlagen der allgemeinen Ernährungslehre im Zusammenhang mit der Entstehung von Zivilisationsstörungen und Verknüpfungen mit der Informationstherapie. Im Speziellen wird auf Fragen in der Alltagspraxis eingegangen:

- Welche Rolle spielt die Ernährung im Zusammenhang mit der Entstehung von Störungen im Informationsfeld des menschlichen Körpers?
- Inwiefern haben Stressstoffwechsel und Ernährung einen Zusammenhang?
- Ernährung und Verhalten: Zusammenhang oder Nonsense? Botenstoffe im Zusammenhang mit der Ernährung
- Nahrungsmittelkarenz: notwendiges Übel? Was muss beachtet werden? Wann ist sie sinnvoll?



- Candidabefall: Welchen Stellenwert hat die Diätumstellung?
- Säure-Basen-Haushalt: Geht es mit feinstofflicher „Lichtnahrung“ allein? Brauchen wir noch Diät-empfehlungen?
- Spezialdiäten: Wann sind sie sinnvoll? Wie viele Laborabklärungen braucht es?

**Kursleiter:** Sibylle Binder, Dipl. Ernährungsberaterin HF, dipl. Vitalstofftherapeutin FEOS

**Kursort:** Schule für angewandte Naturheilkunde, 8053 Zürich

**Kursdaten:** Freitag/Samstag, 02.07.10, 03.07.10

**Kurszeiten:** 09.00 – 17.00 Uhr

**Kosten:** Fr. 400.00 für SEBIM-Mitglieder, Fr. 490.00 für Nicht-Mitglieder

\*\*\*\*\*

## **Emotionale Belastungen in der Energie-, Bioresonanz- und Informationsmedizin - für Fortgeschrittene**

### **Inhalt:**

Wiederholung und Vertiefung der Inhalte des Einführungskurses (vergleiche Kursbeschreibung oben)

Schwergewicht des Fortgeschrittenen-Kurses: **Übung, Anwendung und Supervision** von eigenen Erfahrungen.

**Kursleiter:** Hans Ruedi Aeberli, Psychotherapeut SPV, Naturarzt NVS, Bioresonanztherapie seit 1989

**Kursort:** Praxis Hans Ruedi Aeberli, Walderstrasse 35, 8340 Hinwil

**Kursdaten:** Freitag / Samstag, 22.10.10, 23.10.10

**Kurszeiten:** 9.30 – 17.30 Uhr

**Voraussetzung:** Besuch des Einführungskurses (vom 25./26.09.09 oder 5./6.06.2010)

**Kosten:** Fr. 400.00 für SEBIM-Mitglieder, Fr. 490.00 für Nicht-Mitglieder

## **Stimmfrequenzanalyse nach Dr. med. Arno Heinen - ein neues Verfahren für die funktionale Diagnostik und eine individuelle Stress-Therapie durch Rhythmus-Klang-Modulation**

**D**r. med. Arno Heinen ist Arzt und Physiker, der sich viele Jahre mit Stress-Forschung und Chrono-Biologie beschäftigt hat. Er hat ein Verfahren entwickelt, die menschliche Stimme als biologischen Indikator für eine funktionale Diagnostik zu nutzen.

Die eigentliche Stimm-Messung dauert weniger als eine Minute. Danach steht als Kurve ein objektives Abbild des biologischen Rhythmus-Systems BRS zur Verfügung. Daraus lassen sich Aussagen über Persönlichkeitsmerkmale, Stressverhalten und Stoffwechsel-Situation ableiten. – Darauf basierend kann ein individuelles Frequenz-Muster ermittelt werden, das – als Ton appliziert - der persönlichen Stressverarbeitung dient.

An der Mitgliederversammlung im März wird das System in einem kurzen Einführungsvortrag vorgestellt. Der Kurs dient der Vertiefung und kann als Entscheidungsgrundlage für eine mögliche Anschaffung des Systems dienen.

### **Inhalt:**

Das Expertensystem von Dr. med. Arno Heinen besteht aus zwei Software-Programmen für Diagnostik und Therapie:

1. Vorstellung der Vocalyse®-Stimmfrequenzanalyse nach Dr. Arno Heinen: Hintergrundwissen, Umsetzung, Software und Messung, Interpretationsmöglichkeiten.
2. Vorstellung der rhythmovogue.plus®-Rhythmus-Klang-Modulation Aufgrund der Stimm-Messung kann mit einer weiteren Software ein individuell abgestimmter Ton erzeugt und auf CD gebrannt werden. Dies ermöglicht dem Klienten eine Verarbeitung der eigenen Stress-Muster.

<b>Kursleiter:</b>	Hans Ruedi Aeberli, Psychotherapeut SPV, Naturarzt NVS, Bioresonanztherapie seit 1989
<b>Kursort:</b>	Praxis Hans Ruedi Aeberli, Walderstrasse 35, 8340 Hinwil
<b>Kursdaten:</b>	Freitag / Samstag, 10.09.10 / 11.09.10
<b>Kurszeiten:</b>	9.30 – 17.30 Uhr
<b>Kosten:</b>	Fr. 400.00 für SEBIM-Mitglieder, Fr. 490.00 für Nicht-Mitglieder

## Grundlagen in der Informationsmedizin

**K**enntnisse in physikalischen Grundlagen sind für unsere Tätigkeit eine wichtige Voraussetzung. Diese werde in diesem Seminar verständlich und zweckgebunden vermittelt.

**Kursleiter:** Dr. rer. nat. Siegfried Kiontke  
**Kursort:** Restaurant Waldmannshalle, Baar  
**Kursdaten:** Donnerstag, 28.10.10, 02.12.10  
**Kurszeiten:** genaue Angaben folgen

\*\*\*\*\*

## Color Punktur

**T**heorie und praktische Anwendung der Bioresonanztherapie (BIT) mit dem Color Punktur - Gerät von Professor Wolfgang Ludwig.

### **Inhalt:**

Diese Biophysikalische Informationstherapie (BIT)-Methode kann wie keine andere Methode die Blockade in der Grundregulation des Organismus des Patienten lösen. Das heisst, jedes symptomatische Vorgehen, wie mühsame Allergieausleitungen, antimykotische Therapien, Schadstoffausleitungen und unmögliche Lebensmittelkarenzen sind nicht mehr notwendig. Der Organismus wird mit dieser Therapie wieder von Grund auf zur Selbstregulation fähig und der Patient wird zur Selbstheilung gebracht.

**Kursleiter:** Stephan Schönenberger, eidg. dipl. Apotheker  
Dr. med. Coni Schollenberger,  
**Kursort:** Hotel Oktogon, Bonstetten  
**Kursdatum:** Samstag, 13.11.10  
**Kurszeiten:** 09.00 – 17.00 Uhr  
**Kosten:** Fr. 225.00 für SEBIM-Mitglieder, Fr. 290.00 für Nicht-Mitglieder

\*\*\*\*\*

## Vorankündigungen

Aktuelle Kursausschreibungen finden Sie demnächst auf unserer Homepage [www.sebim.ch](http://www.sebim.ch)

\*\*\*\*\*

## Von der SEBIM anerkannte Kurse

### Geo-Baubiologische Ausbildung - Therapeuten-Seminar

**Referent:** Dieter Schäfer, Baubiologe Aachen

**Kursort:** Im Jugend- und Bildungszentrum (SJBZ) in 8840 Einsiedeln

<b>13. - 17.06.2010</b>	Komplette Baubiologieausbildung
<b>18. - 19.06.2010</b>	Therapeuten-Seminar
<b>12.06.2010</b>	Refreshertag für Teilnehmer der letzten Seminare

#### Ausbildung zum Geo-Baubiologen

- Wie gehe ich mit geopathischen Belastungen und technisch messbaren Elektromogbelastungen um?
- Wie ver helfe ich dem Patienten zu einem optimalen Schlaf- oder Arbeitsplatz?

#### Therapeutenseminar

Wie gehe ich in der Therapie um mit diesen Therapieblockaden? Wie kann ich meinen Patienten nachhaltig und dauerhaft schützen? Wie gehe ich praktisch vor?

#### Refreshertag

Was gibt es Neues, wie optimiere ich meine Arbeit im Dienst des Patienten. Erfahrungsberichte, Problemfälle, was muss sonst noch beachtet werden.

Mit den individuell an die Störstrahlungen angepassten Geo Safe E-Neutralisationen finden Sie für praktisch jede Situation eine optimale Lösung.

Interessenten melden sich bei Dr. med. H J. Bühler Schmiedenstr. 12 8840 Einsiedeln

**Email:** hansjoerg.buehler@hin.ch **Fax:** 055 422 01 20

Auf die Angabe Ihrer Adresse erhalten Sie die im Januar noch erscheinende Ausschreibung. Wegen des bereits grossen Interesses bitte ich um baldige Meldung.

## Anmeldung

Ich melde mich hiermit verbindlich für folgenden Kurs an:

Kursbezeichnung: \_\_\_\_\_

Name: \_\_\_\_\_

Vorname: \_\_\_\_\_

Adresse: \_\_\_\_\_

Telefonnummer: \_\_\_\_\_

E-Mail: \_\_\_\_\_

Ort, Datum \_\_\_\_\_ Unterschrift: \_\_\_\_\_

Sekretariat Gabriela Bolinger Hegnaustrasse 43b 8602 Wangen

Tel.: 044 979 16 00 Fax 044 979 16 01 [www.sebim.ch](http://www.sebim.ch) [info@sebim.ch](mailto:info@sebim.ch)

## Regionalgruppen

Die Regionalgruppen geben mehrmals pro Jahr Gelegenheit, sich mit Bioresonanztherapeuten zu treffen, sich auszutauschen, von der Arbeitsweise anderer zu hören oder in Referaten neues zu erfahren oder Wissen zu vertiefen/anzupassen. Und – die ausgewiesenen Stunden der Regionalgruppenanlässe werden vom EMR als Weiterbildungsstunden angerechnet. Also, wer den Betrieb in einer Regionalgruppe noch nicht kennt, für einen Schnupperbesuch bist Du jederzeit herzlich willkommen!

Du findest unten die Namen der Regionalgruppenleiter, ebenso die bis jetzt bekannten Programme. Diese werden auf der Homepage [www.sebim.ch](http://www.sebim.ch) laufend aktualisiert.

Es gibt keine Gruppe in Deiner Region? Die Gründung neuer Gruppen ist erwünscht, bei Fragen bin ich als Verantwortlicher des Vorstandes für die Regionalgruppen gerne zur Mithilfe bereit und am besten erreichbar unter [hansjoerg.buehler@hin.ch](mailto:hansjoerg.buehler@hin.ch).

Dr. med. Hans-Jörg Bühler Praxis für Biologische Medizin Schmiedenstrasse 12

8840 Einsiedeln Tel. 055 422 32 71 Fax. 055 422 01 20

## Adressen der Kontaktpersonen in den Regionalgruppen (Stand Dezember 2009)

### Region Bern\*

Agnes Stähli  
Katharina Schoch  
Acherliweg  
3858 Hofstetten  
Tel. 033 951 33 39  
agnesstaehli@bluemail.ch

### Region Nordwestschweiz

Dr. med. Robert Lejeune  
Bahnhofstrasse 16  
4133 Pratteln  
Tel. 061 821 88 88  
r.lejeune@bluewin.ch

### Region Olten/Solothurn

Gaby Hug  
Storchenhof 317  
5044 Schlossrued  
Tel. 062 721 69 06  
gabyhug@bluewin.ch

### Region Zentralschweiz

Silvia Aebi Wolf  
Stolzengraben 41  
6317 Oberwil-Zug  
Tel. 041 710 89 18  
aebewolf@datazug.ch

### Region Zürcher Oberland

Gabriela Bolinger  
Schaffhauserstr. 125  
8057 Zürich  
Tel. 044 833 08 15  
g.bolinger@bluewin.ch

### Region Zürich/Winterthur

Dr. med. dent. Pedro Grisar  
Badenerstr. 16  
8004 Zürich  
Tel. 044 241 18 35  
pmgrisar@hispeed.ch

### Eva Frischkopf

Seestrasse 37  
6205 Eich  
Tel. 041 921 94 19  
e.frischkopf@bluewin.ch

### Region Thun\*

Dr. med. Peter Klaus  
Aarestr. 34  
3600 Thun  
Tel. 033 222 02 07  
peter.klaus@hin.ch

\* Die Regionalgruppen Thun (Dr. med. Peter Klaus peter.klaus@hin.ch) und Bern werden ab 2010 die Treffen gemeinsam durchführen.

## Was ist wann und wo los in unseren Regionalgruppen?

Bis zum Redaktionsschluss sind die meisten Themen und viele Daten noch nicht definitiv festgelegt. Ich verweise auf die neue Homepage [www.sebim.ch](http://www.sebim.ch) oder auf die nächsten News.

### SEBIM Arbeitskreis Innerschweiz (immer Dienstag)

Datum	Thema	Referent	Ort
19.1.2010	Therapieresistenzen	jeder bringt einen Fall mit	Oberwil-Zug
23.3. 2010	Teebaumöl	Chris Benz	Eich
25.5.2010	Baubiologie, Bauchemie, Schimmelpilz	Adrian Nussbaumer	noch offen
22.6.2010	Sonnenuntergang-Grillparty	bei Silvia Aebi Wolf	Oberwil-Zug
14.9.2010	Mollusken, Warzen, Papilloma	Eva + Silvia	Eich
19.10.2010	Feng shui in der Praxis	Birgit Robertz	Oberwil-Zug
23.11.2010	Chlauchhock/Jahresplanung	Eva Frischkopf	Eich

**Region Olten/Solothurn (jeweils Mittwoch)**

<b>Datum</b>	<b>Thema</b>	<b>Referent</b>	<b>Ort</b>
17.3.2010 19 bis 22 Uhr	Vitalfeldtherapie, erweiterte Bioresonanz – was ist das?	Dr. S. Kiontke	Annerstr. 12 Brugg
9.6.2010	ADS/Suchtbehandlung	Dr. M. Rosenthal	Schlossrued
13.10.2010	Tips+Tricks der 5 Elemente	Dr. M. Rosenthal	Schlossrued

**Region Zürich Oberland. (jeweils 20.00 bei Hans Ruedi Aeberli)**

<b>Datum</b>	<b>Thema</b>	<b>Referent</b>	<b>Ort</b>
18.1. 2010	Trager – Therapie	Hans Ruedi Aeberli	Hinwil
24. 3. 2010	Dysthyreose	Dr. med. Hans Jörg Bühler	Hinwil
21. 6. 2010	Stimmfrequenzanalyse nach Arno Heinen - Vertiefung	Hans Ruedi Aeberli	Hinwil
8. 9. 2010	Zähne, Zahnherde	offen	Hinwil
15.11.2010	Gerätevorstellung Mora Color	offen	Hinwil

**Region Nordwestschweiz**

17.3.2010	Gedankenaustausch		bei Robi Lejeune
-----------	-------------------	--	------------------

**Leitungswechsel in den Regionalgruppen Zentralschweiz und Zürich-Winterthur**

Im Laufe des 2009 sind Ruth Tichy, Regionalgruppe Zentralschweiz und Thomas Zünd, Regionalgruppe Zürich-Winterthur als Gruppenleiter zurückgetreten. An dieser Stelle möchten wir es nicht versäumen den beiden für ihren Einsatz und ihr Engagement herzlich zu danken. Sie haben über Jahre erfolgreich ihre Regionalgruppen geleitet und so einen wichtigen Beitrag für das Weiterbildungsangebot der ehemaligen SGBRT und der SEBIM geleistet.

Gleichzeitig heissen wir die beiden neuen LeiterInnen herzlich willkommen. Die Regionalgruppe Zentralschweiz wird von Frau Silvia Aebi Wolf und von Eva Frischkopf übernommen und die Regionalgruppe Zürich-Winterthur von Dr. med. dent. Pedro Grisar. Wir wünschen Ihnen einen guten Start und viel Erfolg und Freude beim Organisieren der kommenden Treffen.

Hans Jörg Bühler, Gabriela Bolinger

## Color-Punktur-Seminartag am 14. November 2009 in Zug

**M**it Stefan Schönenberger und Coni Schollenberger verbrachten wir einen sehr informativen, kurzweiligen und begeisternden Tag an dem es um die Anwendung des Color Punkturgerätes ging.

Nach einer Einführung von Stefan Schönenberger - mit Witz lockerte er die eher trockene Materie auf - stellte uns Coni Schollenberger interessante Fälle vor, die uns alle „gluschtig“ auf eigene Erfahrungen machten.

Am Nachmittag ging es dann weiter indem wir uns untereinander – unter Aufsicht und mit Hilfe von Stefan Schönenberger, Coni Schollenberger und Bettina Linnemann - mit der Color-Punktur behandelten. Sehr effektiv, spannend und locker gestalteten sich diese Behandlungen und uns Neulingen wurde am Schluss der Einführung noch Zeit gegeben, Fragen zu stellen.

Wir profitierten in jeder Beziehung von diesem Tag – es war wirklich ein tolles und wertvolles Seminar, das uns den Einstieg in diese Behandlungsmöglichkeit erleichtern wird oder – wenn bereits angewandt – uns viele Tipps von erfahrenen Anwendern vermittelte. Darum ein grosses Dankeschön an beide Referenten denen es gelungen war, unsere Neugierde auf eine „neue“ Therapiemöglichkeit zu wecken.

Ruth Serafina Kohler

P.S.: Ein Aufruf an die Therapeuten, die noch keine Kenntnis haben von dieser effizienten Methode: In diesem Jahr findet wieder ein Seminar statt!



Liebe NewsleserInnen

Ich hoffe Sie hatten einen wundervollen Start ins neue Jahr und Sie erfreuen sich bester Gesundheit!

Es freut mich diesem Versand Ihnen wiederum die Einladung zu unserer Jahrestagung am 13. März 2010 mitschicken zu können. Auf Ihr zahlreiches Erscheinen freuen wir uns schon heute. Dieses Jahr werden wir erstmals das Nachtessen im Indian Palace geniessen können. Es erwartet uns ein reichhaltiges Buffet mit den verschiedensten Gerichten aus Indien. Lassen Sie sich überraschen!

Dieses Jahr steht die Weiterbildungskontrolle für die Jahre 2009/2010 an. Wie Sie alle wissen besteht bei der SEBIM für ordentliche Mitglieder eine Fort- und Weiterbildungsverpflichtung von mindestens 40 Stunden innerhalb von zwei Jahren. Von diesen 40 Stunden müssen mind. 20 Stunden im Bereich der Energie-, Bioresonanz- und Informationsmedizin sein. Für die restlichen Stunden kann im Bereich Komplementärmedizin das Thema frei gewählt werden. Diesem Versand liegt ein Das entsprechende Formular liegt diesem Versand bei, welches Sie bis zum 30. Oktober 2010 an das Sekretariat ausgefüllt zurücksenden sollen. Bitte legen Sie dem ausgefüllten Formular Kopien der Kursbestätigungen bei. Für Ihre Bemühungen und die termingerechte Einreichung der Weiterbildung dank ich Ihnen im Voraus bestens.

Die News sollen, neben der Orientierung von Neuigkeiten, auch ein lebendiger Austausch unter den Mitgliedern der SEBIM sein. Ihre Beiträge, Anregungen, Inserate und ähnliches nehmen wir gerne über das Sekretariat entgegen.

Ich grüsse Sie alle herzlich und freue mich auf ein Wiedersehen an der Jahrestagung im Tierhospital Zürich

Gabriela Bolinger

**Zitat**

Politik ist ein Wettrennen  
trojanischer Pferde.

Stanislaw Jerzy Lec

**Zitat**

Widerwärtigkeiten sind Pilen die man schlucken muss,  
nicht kauen.

Georg Christoph Lichtenberg

### **PRAXISAUSSCHREIBUNG**

Infolge Praxisaufgabe auf den 01.07.2010 gesucht Nachfolger/in für eine schöne Bioresonanz- Vitalfeldpraxis in Luzern, sehr zentral gelegen.

2 Behandlungsräume  
Vorzimmer  
Dusche und WC  
kl. Küche/Büro

Sehr gut ausgestattete Geräte:

**BICOM 2000 Version 4.4**

EAP-Testteil  
Drucker  
Infrarotsender  
Div. Zubehör und Testsätze

**MitoSan, Version 8.0 Vitalfeld**

Komplette Praxiseinrichtung.  
Preis nach Absprache.

Ernsthafte Interessenten melden sich unter 041 410 88 40

## Fachinformation

### Nanopartikel – Was ist denn das?

**N**anopartikel werden kleinste Teilchen genannt, die in zunehmendem Masse in der Technik angewendet werden. Es sind Teilchen aus einigen Atomen sowie auch kleine Moleküle von einer Grösse zwischen 1 - 100 nm. Ein Nanometer (nm) ist der millionste Teil eines Millimeters.

Unser tägliches Leben ist schon heute ohne Nanopartikel kaum mehr vorstellbar. In moderneren Reinigungsmitteln, Sonnencremes, Imprägnierungs- und Gleitmitteln, Computerchips, Oberflächenbehandlungen oder Zahnversiegelungen werden immer häufiger Nanopartikel verwendet. Und die Anwendungsmöglichkeiten wachsen andauernd!

Die Risiken, die bezüglich Umweltbelastungen und Gesundheit für Mensch und Tier dabei eingegangen werden, sind bisher noch wenig bekannt und sind derzeit ein stark bearbeitetes Forschungsfeld.

Vom Menschen werden Nanopartikel hauptsächlich über die Lungen aufgenommen, aber auch über die Haut oder im Darmtrakt. Die Auswirkungen auf die Gesundheit werden derzeit ebenfalls erforscht.

Frau Privatdozentin Rothen-Rutishauser befasst sich seit längerer Zeit mit der Nanopartikelforschung und wird uns ein Übersichtsreferat zum Thema geben sowie den derzeitigen Stand des Wissens darlegen. Speziell eingehen wird sie auf die Auswirkungen der inhalativen Nanopartikel in der Lunge.

## Praxisvorstellung:

### Praxis für Energiemedizin und Scenar-Therapie, Dr. med. Hans Bründler

**W**ir haben uns vorgenommen, in den kommenden NEWS jeweils eine Praxis etwas näher vorzustellen. In einem ersten Beitrag stellt Hans Ruedi Aeberli die Praxis von Hans Bründler in Zürich-Albisrieden vor.

Hans Bründler, von Haus aus Internist mit Spezialgebiet Lungenkrankheiten, ist vor 13 Jahren mit der Bioresonanz-Methode in Kontakt gekommen. Er litt damals selbst an starken allergischen Reaktionen auf verschiedene Nahrungsmittel. Das Buch von Peter Schuhmacher (»Biophysikalische Therapie der Allergien«) machte ihn neugierig, und an einem Bicom-Seminar mit Martin Keymer erlebte es als Demonstrations-Patient innert Minuten Erleichterung und Befreiung von Akut-Symptomen (Hitze, verstopfte Nase, Nies-Reiz, Schluckbeschwerden, Heiserkeit, Gelenkschmerzen).

So etwas war für sein schulmedizinisches Verständnis kaum nachvollziehbar. Aber er war offen für Neues. Eine ausführlichere Testung bei einem Heilpraktiker überzeugte ihn vollends, da dieser sämtliche bekannten Allergene herausfand, zusätzlich noch Kuhmilch und Weizen. Er kaufte sofort ein Bicom-Gerät und liess sich selbst behandeln.

Seine Arbeit verlagerte sich in der Folge mehr und mehr von der Schulmedizin hin zur Energie- und Informationsmedizin. Heute macht die schulmedizinische Betreuung einiger weniger Patienten von früher kaum noch 5% der Arbeitszeit aus. Vor sieben Jahren machte er dann wieder eine einschneidende Erfahrung – mit dem Scio-Vorgänger QXCI, das mit evozierten Potentialen eine schnelle Tes-

tung und Therapie erlaubt. Er ist überzeugt, dass die Scio-Methode von Bill Nelson den alten Bioresonanzsystemen in Diagnose und Therapie überlegen ist. »Scio ist gleichzeitig Bioresonanz-Gerät, Elektronische Homöopathie und Frequenz-Therapie-Gerät. Es ist tatsächliche 'the best and most advanced'«. Er hat deshalb sein Bicom verkauft und therapiert heute nur noch mit neueren Systemen:



*Dr. med. Hans Bründler*

Scio, LIFE-System, Oberon und natürlich Scenar. Die Scenar-Therapie bildet einen wichtigen Schwerpunkt seiner Tätigkeit, der auch im Namen der Praxis zum Ausdruck kommt. Seit 2004 ist er auch Lehrer für Scenar-Therapie in der Schweiz. SCENAR bedeutet selbst-kontrollierte energoneuro-adaptive Regulation. Er ist vom Vater der Scenar-Medizin, Prof.Dr.med. A.N. Revenko aus Russland ausgebildet und arbeitet immer wieder mit ihm zusammen. Für ihn ist klar: »Das Potential dieser neuen Medizin ist für akute wie chronische Krankheiten enorm!«

Zurzeit absolviert Hans Bründler zudem einen Master-Studiengang für Komplementäre Medizin in Frankfurt/Oder. In diesem Zusammenhang soll seine Praxis »akademische Lehrpraxis« werden, in der Studierende die Praxis der gelehrt Methoden direkt erleben können.

Hans Bründler hat vor kurzem neue grosszügige Praxisräumlichkeiten in Zürich-Albisrieden bezogen und betreibt dort zusammen mit seiner Frau moderne Energie- und Informationsmedizin. Dabei geht es ihm vor allem um integrative

Abklärung komplexer chronischer Krankheiten, bei denen die klassische Medizin nicht weiter kommt. »Heute sehe ich den Menschen als Ganzes. Da spielt die Psyche eine grosse Rolle und auch das soziale Umfeld. Hinter einem Symptom steckt meistens etwas ganz anderes. Dieses gilt es herauszufinden«.

Hans Bründler nimmt sich heute viel Zeit für die Patienten. In der ersten Sitzung zwei Stunden, danach normalerweise 1 Stunde, in Akutfällen auch einmal häufiger eine halbe Stunde. Wo nötig geht er auch zu den Patienten nach Hause, um besondere Störfrequenzen ausfindig zu machen. Er erzählt mir einen Fall, bei dem eine Fernseh-Fernsteuerung auf einem Glastisch das Energiesystem einer jungen Patientin immer wieder durcheinanderbrachte. Nach der Beseitigung der gefundenen Ursache verschwanden die Beschwerden schlagartig.

Heute ist Hans Bründler überzeugt, dass in einem zukünftigen Gesundheitswesen für die heutige Schulmedizin hauptsächlich die Notfall- und Akutversorgung bliebe. »Bei chronischen Krankheiten dagegen sind deren Methoden meistens unzureichend. - Wir müssten statt dem Krankheitsverwaltungssystem von heute ein vernünftiges Gesundheitswesen aufbauen, bei dem es wesentlich um die Gesunderhaltung (Salutogenese) der Menschen und um Selbstverantwortung ginge«.

## Aus der Arbeit des Baubiologen

### Elektrosmog (Hochfrequenz Funk)

Der Einfluss von Wasseradern, geologischen Brüchen und Netzgittern auf die Gesundheit ist zwar wissenschaftlich nicht anerkannt. In seiner gesundheitlichen Bedeutung für den Patienten und in seiner blockierenden Auswirkung auf die Therapieverfahren der Energiemedizin ist der Einfluss von geomopathischen Störzonen eine Tatsache.

Die negativen Auswirkungen von elektrischen Feldern (50 Hertz – Hausstrom: Niederfrequenz) und von magnetischen Wechselfeldern sind offenbar schon eher bekannt, jedenfalls existieren hier Grenzwerte, über deren Sinn und korrekte Höhe auch immer wieder diskutiert wird. Es gilt die Meinung, dass bei Einhaltung der Grenzwerte nicht mit gesundheitsschädigenden Auswirkungen gerechnet werden müsse, was allerdings unseren Erfahrungen widerspricht (Details siehe im Buch „Strahlungsfelder“ von Luise Weidel, welches vor einem Jahr an alle SEBIM-Mitglieder verschickt wurde)

Bei der hochfrequenten Funkstrahlung (Handyfunk) unterscheidet man **ungepulste** Hochfrequenzstrahlung (die alten Schnurlostelefone CT 1 und 2-standard und Natel C) von der **gepulsten** Strahlung (Natel D, UMTS, Schnurlostelefone nach Dect-Standard, W-Lan, alle heutigen Mobilfunkantennen), welche heute fast ausschliesslich eine Rolle spielt und in ihrer Auswirkung in der Kritik steht. Mit Studien über die Schädlichkeit oder Unschädlichkeit der Hochfrequenzstrahlung kann alles bewiesen werden, je nach Versuchsanordnung und auch nach Interessenvertretung hinter den entsprechenden Untersuchungen.

Es gibt unterdessen mehrere Studien, welche klare Angaben zu gesundheitlichen Auswirkungen des Handfunkes machen und vor Veränderungen am Nervensystem warnen, welche zum Beispiel mit MRI-Untersuchungen belegt werden können, welche bei jungen Patienten Veränderungen zeigen, welche die Myelinscheiden der Nerven betreffen und vergleichbar sind mit Bildern, welche man bei der Untersuchung von Patienten mit Morbus Alzheimer und Multipler Sklerose sehen kann. Dabei scheint die Kombination von Funkbelastung mit Schwermetallbelastung besonders unselig zu sein, wie eine Untersuchung aus Deutschland gezeigt hat. Steht uns eine Welle von jungen Alzheimerkranken bevor? Von der wirtschaftlichen Belastung und vom menschlichen Leid her würde diese drohende Gefahr wohl mindestens soviel Aufmerksamkeit verdienen wie die Schweinegrippe!

Ich finde bei den meisten Patienten eine Belastung durch Funk, die Hypophyse ist bei meinen Testungen meistens betroffen. Die alleinige gezielte Therapie der Funkbelastung führte im letzten Sommer mehrfach zum sofortigen Verschwinden von akutem Heuschnupfen bei Patienten, welche im Vorjahr symptomfrei waren. 2 Patienten arbeiteten seit diesem Jahr in Luzern, wo flächendeckend W-Lan eingeführt worden ist. Die stark reduzierten REBA-Testwerte (REBA-Testgerät der Psychosomatischen Energetik nach Banis) besserten massiv!

Die Hypophyse ist immerhin unser oberstes Steuerorgan und für das Funktionieren der Regelkreise zu allen Hormondrüsen von zentraler Bedeutung. Der Nährstoffwechsel (Systematik nach Sissi Karz) wird unter anderem durch Funk beeinflusst, in erster Linie fällt in meiner Arbeit der Einfluss auf Schwermetalle (Hg, Cadmium), Eisen- und Jodstoffwechsel auf. Ist es ein Zufall, dass Eisenmangel und Hypothyreosen (bei Frauen) auffällig zunehmen?

Haben Sie schon einmal die Veränderung der Geldrollenbildung unter Elektrosmog demonstriert bekommen, und die Verbesserung nach Therapie der Funkbelastung?

„Wissenschaftliche Studien von Prof. Varga an der Universität von Heidelberg haben nachgewiesen, dass ungepulste und gepulste Hochfrequenz direkt auf die Hypophyse einwirkt. Wie reagieren wir auf Funk? Meist können wir ungehindert in eine 80 Watt-Birne schauen. Mit zum Beispiel 500 Watt kämen wir nicht mehr so einfach klar. Die Strahlung, d.h. die elektrischen Impulse, wären zu hoch für Auge und Gehirn. Wir würden die Strahlung für unser Gehirn drosseln, das heisst, die Augen etwas schliessen. Diese Funktion kann das Gehirn aber nicht gegenüber der Funkstrahlung praktizieren! Erst recht nicht gegen gepulste Strahlung.

Gegen gepulste, das heisst digitalisierte Funkstrahlung reagiert das Gehirn viel dramatischer. Wissenschaftler sprechen seit Jahren von Hirnkrebs und Verbrennungen von Gehirnzellen, wenn man langfristig unter intensiver Bestrahlung steht (W-Lan macht das möglich).

Denken wir nochmals an unsere 80 Watt-Birne: Wir schauen in sie hinein und machen die Lampe: an – aus – an – aus – an – aus – an – aus – an – aus etc.etc. Verstehen Sie, was unser Gehirn mit dieser Art Strahlung mitmachen muss? Dies nicht nur tagsüber, sondern auch nachts, wenn es seine Regenerationszeit at und eigentlich entspannen sollte. Fachleute argumentieren damit, dass die Funkstrahlung ja eine andere Frequenz habe als die menschlichen Organe. Nun stellen Sie sich vor, Sie würde sich mit einem Gesprächspartner in Ihrer Muttersprache unterhalten, und jemand brüllt Ihnen Tag und Nacht in fremder Sprache dazwischen – viel lauter als Ihr eigenes Gespräch. Der Körper versteht zwar noch seine eigene Sprache, aber braucht viel Energie, um die *Fremdsprache* abzuwehren. Auch wenn der Funksender eine andere Sprache spricht als unser Gehirn, so bringt er doch viel Energie in die Gehirndrüsen und sorgt für *Verwirrung*, wenn die Funkeinstrahlung zu hoch ist. Letztendlich: es sind gehirnfremde Frequenzen.“ (aus dem Buch Strahlungsfelder)

An Ihrem Schlafplatz kumuliert sich die Funkstrahlung Ihres eigenen DECT-Telefons (Reichweite für guten Empfang 300 Meter) und all jenen Ihrer Nachbarn im entsprechenden Umkreis, der Abstrahlung von Antennen (oft unsichtbar, weil getarnt), dem Einfluss von WLAN-Sendern, die oft über 24 Stunden in Betrieb sind und in einem Radius von mindestens 50 Metern eine Auswirkung haben. Da ist die schädliche Auswirkung Ihres eigenen Handys, wenn Sie es nicht ständig auf dem Körper tragen, schon fast nebensächlich.

Zunehmend wird, gerade für sensible Personen, die Elektrosmogbelastung am Arbeitsplatz zu einem Problem. Grossraumbüros, ja alle Bürobereiche sind ohne elektrische Apparaturen nicht mehr vorstellbar. Die Arbeitsbedingungen in Einkaufszentren sind ebenfalls immer schlechter, hier wo zusätzlich Tageslicht oft durch technische Beleuchtung mit ungünstigen Lichtfrequenzanteilen ersetzt wird. Aus meiner Sicht entwickelt sich die weiter zunehmende Funkbelastung zum vielleicht wichtigsten, leider immer noch vernachlässigten, Belastungsfaktor des menschlichen (nicht nur) Organismus.

Die wichtigste Massnahme zum Schutz vor Elektrosmog ist sicher eine möglichst gute Belastbarkeit dank eines gesunden, gut regulierenden Körpers. Nicht ohne Grund sind zum Beispiel Patienten mit Allergien und Schwermetallbelastungen speziell sensibel für Elektrosmog, ihnen können Sie mit Ihrer therapeutischen Arbeit wesentlich helfen. Schutzmassnahmen sind zusätzlich oft unerlässlich. Es gibt ein recht grosses Angebot an Entstör- und Neutralisationsmitteln. Tun diese Ihren Dienst? Können Sie die Wirksamkeit austesten? Vielleicht auch ein Grund, um im Juni das Therapeutenseminar zu besuchen (siehe Ausschreibung in diesen News).

Dr. med. Hans-Jörg Bühler Praxis für Biologische Medizin Einsiedeln

**Redaktionsschluss für die Ausgabe 2/2010 ist am  
31. August 2010**

Später eintreffende Beiträge können nicht mehr berücksichtigt werden.

[info@sebim.ch](mailto:info@sebim.ch)



Wir wünschen uns allen möglichst wenig lästige und knifflige Umleitungen in den kommenden Monaten. Auf dem direkten Weg zum Ziel soll die Devise sein.